

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ



11. APRIL 2018	
WOCHE	15
ST/AUFLAGE	13.011
GESAMTAUFLAGE	85.012
SCHUTZGEBÜHR	1,20 €

INHALT:

Turnus: Hilfe bei der Wohnungssuche	Seite 2
Luxus: auf Augenhöhe mit dem Richter	Seite 3
Duktus: sieben Jahrzehnte Einsatz für die Noten	Seite 3
Kultus: Laufnarren tanzen global um die Welt	Seite 4
Fundus: Azubis buddeln aktiv für Schüler	Seite 6



Kein Verteufeln

Mitmachaktionen, Interaktivität, Moderation, Einbindung der Jugendlichen – sicher, der Mitmachparcours »KlarSicht« der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, der für drei Tage im Stockacher Bürgerhaus aufgestellt war, ist sehr gut gemacht. Er allein wird aber nicht ausreichen, um Schülern die Gefahren von übermäßigem Alkohol- und Nikotingenuss vor Augen zu führen. Schulleiterin Beate Clot vom Schulverbund Nellenburg hat daher völlig recht, wenn sie von begleitenden Maßnahmen über einen längeren Zeitraum spricht. Wichtig sind die Stärkung des Selbstbewusstseins, das Standhalten gegen Gruppenzwang, das Erkennen der eigenen Bedürfnisse. Wichtig ist aber auch, legale Drogen nicht zu verdammen, sondern Jugendlichen einen vernünftigen, kontrollierten, eigenbestimmten Umgang vorzuschlagen. Der erhobene Zeigefinger nützt bei solchen Alltagsgenussmitteln gar nichts – wichtig ist die Erkenntnis zur Selbsterkenntnis. Simone Weiß weiss@wochenblatt.net

- Anzeige -

Stockach/Espasingen

Ein Projekt für Generationen

Bewegung in der Baumaßnahme Ortsumfahrung Espasingen / von Simone Weiß



Bereits im Januar 2017 wurde über die Ortsumfahrung Espasingen informiert. Nun gibt es eine Neuauflage der Veranstaltung.

swb-Bild: Archiv/sw

Die Ortsumfahrung Espasingen ist eine unendliche Geschichte und erinnert an den Berliner Flughafen, dessen Vollendung ständig verschoben wird. Nun hat das Regierungspräsidium Freiburg eine öffentliche Informationsveranstaltung am Donnerstag, 12. April, um 18 Uhr im Werner-und-Erika-Messmer-Haus in dem Stockacher Ortsteil angekündigt. Nach dem Ruhen des Planfeststellungsverfahrens seien Gutachten erneuert und ergänzt sowie die Planung optimiert worden, teilt die Behörde im Presstext mit. Zu dem Riesenbauprojekt ein Interview mit Andreas Bernhart, dem Ortsvorsteher von Espasingen.

WOCHENBLATT: Warum zie-

hen sich die Planungen für die Ortsumfahrung Espasingen schon so lange hin?

Andreas Bernhart: Die Gründe sind vielschichtig. Es ist schwierig, den Inhalt von zig Aktenordnern in wenigen Zeilen darzustellen. Seit 1970 gibt es hierzu Überlegungen und Versprechungen. Der Ausbau der Ortsdurchfahrt in Espasingen 1973 war nur als Provisorium gedacht. Die linienfestgestellte Straße zwischen der B 14 (Windegg) und Stahringen wurde trotz anders lautender Versprechen nicht weiter verfolgt. Auch das Planfeststellungsverfahren um das Jahr 1980 wurde für die erste Kompromissvariante nicht erfolgreich beendet. Mit der Finan-

zierung der Maßnahme über das Eisenbahnkreuzungsgesetz konnte zu Beginn der 2000er Jahre der vormalig im vordringlichen Bedarf befindlichen Straße wieder eine Perspektive gegeben werden. Ich möchte an dieser Stelle ausdrücklich die großen Bemühungen meiner Vorgänger Hans Kempster, Gerhard Schulz und Bernd Schnoor erwähnen.

WOCHENBLATT: Das Planfeststellungsverfahren war vom Regierungspräsidium Freiburg für einige Zeit auf Eis gelegt worden. Was war der Grund für diesen Planungsstopp?

Andreas Bernhart: Im Jahr 2009 wurde durch Herrn Minister a. D. Willi Stächele die Einleitung eines neuen Plan-

feststellungsverfahrens bekannt gegeben. Die Hauptgründe für die Verzögerungen waren, neben den finanziellen Mitteln, die fehlenden Planungskapazitäten beim Regierungspräsidium oder auch ein nicht mehr aktuelles Umweltverträglichkeitsgutachten.

WOCHENBLATT: Warum wird zur Vorstellung der Neuerungen ein öffentlicher Informationstermin anberaumt? Hätte eine Presseerklärung nicht gereicht?

Andreas Bernhart: Es handelt sich um das zentrale Thema, welches Generationen in Espasingen und Umgebung beschäftigt. Ein Ortschaftsrat steht immer im Dialog mit der Bevölkerung. Deshalb ist es

meines Erachtens nach unerlässlich, die Bevölkerung zu informieren und mit einzubinden. Auch wegen der Transparenz. Da es neue positive Entwicklungen gibt, bat ich Yvonne Guduscheit vom Regierungspräsidium Freiburg, dies sowohl den Gemeinde- und Ortschaftsräten als auch der Bevölkerung vorzustellen. Auch nehmen wir gerne Anregungen auf.

WOCHENBLATT: Können Sie etwas zu den zu erwartenden Kosten sagen und dazu, wer diese Ausgaben trägt?

Andreas Bernhart: Leider kann ich zu den Kosten noch nichts sagen. Dies wird am 12. April erläutert.

Fortsetzung auf Seite 3

Raum Stockach

Und die Flasche bleibt zu

»KlarSicht«-Parcours für Durchblick bei Alkohol und Nikotin

Sie versteht sich als ein Baustein in der Mauer gegen Alkohol- und Tabakmissbrauch: Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) hat einen Parcours mit dem Titel »KlarSicht« kreiert, mit dem Mitarbeiter seit 2005 durch ganz Deutschland touren. An verschiedenen Mitmach-Stationen werden Zwölf- bis 18-Jährige interaktiv auf die Gefahren von legalen Suchtmitteln aufmerksam gemacht. Von Montag, 9., bis Mittwoch, 11. April, war »KlarSicht« im Stockacher Bürgerhaus »Adler

Post« aufgebaut und wurde von etwa 300 Schülern absolviert. An der Station »Talkshow« werden Geschichten zum Problembereich Alkohol und Tabak ausgedacht, bei »Images« geht es um die Entlarvung von Werbeversprechen, und beim »Drunkbuster« werden mit Rauschbrillen Promillewerte von 1,3 bis 1,5 simuliert. Die Achtklässler des Schulverbunds Nellenburg und die Schüler der Jahrgangsstufe neun des Nellenburg-Gymnasiums durchlaufen die sieben Stationen in etwa 90 Minuten, und Beate

Clot, Leiterin des Schulverbunds, ist von der Nachhaltigkeit überzeugt: Der Parcours allein wäre nicht zweckdienlich, wohl aber seine Einbindung in ein ganzes Maßnahmenpaket und in mehrere Begegnungen mit der Suchtproblematik.

Bei der Zielgruppe sind Alkohol- und Tabakmissbrauch rückläufig, erklärt Sebastian Tesch von der BZgA. Der Anteil der rauchenden Jugendlichen zwischen zwölf und 17 Jahren lag 2016 auf einem Tiefstand von 7,4 Prozent, aber das

Rauschtrinken nimmt zu: 14,7 Prozent der Altersgruppe würden sich mindestens einmal im Monat einen Rausch antrinken. »KlarSicht« möchte gegensteuern, denn der Mitmach-Parcours macht zum dritten Mal in Stockach Halt, wie Hauptamtsleiter Hubert Walk und Stadtjugendpfleger Frank Dei erklären. Aufgeklärt wird laut Andreas Schubert von der BZgA auch über Shishas, die trotz viel Dampf, Gemeinschaftserlebnis und gutem Duft nicht weniger gefährlich sind. Simone Weiß weiss@wochenblatt.net

Verkehr auf dem Prüfstand

Die Ergebnisse der von einem Fachbüro im April 2017 durchgeführten Verkehrserhebung in der Stockacher Kernstadt werden im Gemeinderat am Mittwoch, 11. April, um 18 Uhr vorgestellt. Für die Erstellung einer Verkehrsprognose sind aber auch die gerade laufenden Erhebungen im Bodenseeraum nötig, deren Ergebnisse im Mai erwartet werden. In einem nächsten Schritt wird laut Sitzungsvorlage eine Netzbetrachtung mit zu erwartenden Entlastungswirkungen in Varianten vorgelegt. Simone Weiß weiss@wochenblatt.net

- Anzeige -

Vortrag in Konstanz
Die., 17. April
Erbrecht auf den Punkt gebracht

Rechtsanwältin Ursula Thanner erklärt das Erbrecht und die Erbschaftsteuer verständlich ohne Juristendeutsch.

Ort: Bildungszentrum am Münsterplatz 11
Zeit: 19.30 Uhr
Eintritt: 6 Euro.
Ohne Voranmeldung.

RUBY

SCHINDLER

Höllturm passage 5
78315 Radolfzell
Tel. 07732 – 93 89 724
www.ruby-erbrecht.de

Region

JOB DAYS IN SINGEN

Am 19. und 20. April findet in der Stadthalle Singen mit den job-DAYS die größte regionale Berufemesse statt. Neben den Schülern sind dazu auch Eltern herzlichst eingeladen, sich bei über 75 Ausstellern mit über 100 Berufsbildern und Ausbildungswegen zu informieren. Mehr dazu in der Beilage im Innenteil der Ausgabe.



Stockach

EINE TISCHLÄNGE PLATZ

Es ist eine zutiefst demokratische Veranstaltung – denn hier hat jeder genau eine Tischlänge Platz zur Präsentation. Fantasie und Kreativität sind also gefragt – bei der Tischmesse mit 78 Teilnehmenden am Sonntag, 15. April, von 10.30 bis 17 Uhr in der Stockacher Jahnhalle. Mehr dazu steht auf unseren Sonderseiten.

www.waswannwo.tips



MUSIK
KINO
SPORT
SHOPPING
ETC.



WOCHENBLATT seit 1967

Raum Stockach

Mit Erlebnissen Kolpingjugend lädt zur Freizeit ein

Gäh!n! Ferien und jede Menge Langeweile! Die meisten Kumpel sind verreist, viele Veranstaltungen sind wegen der Ferien gecancelt, und jeden Tag Freibad ist auch langweilig. Gegen den Gähnfaktor während der Sommerzeit hat die Kolpingjugend Stockach ein probates Mittel: Sie organisiert vom 29. Juli bis zum 11. August eine Abenteuer- und Erlebnisfreizeit in Neumarkt in der Oberpfalz. Unterhaltung ist hier garantiert. Allen Neun- bis 15-Jährigen versprechen die Veranstalter im Presstext »jede Menge Spaß und keine Langeweile in den Sommerferien«. An der Freizeit in der Oberpfalz können alle Kinder und Jugendlichen teilnehmen - egal, ob sie Mitglied

der Kolpingsfamilie sind oder nicht. Die Natur steht im Mittelpunkt der erlebnisreichen Tage, und zum Programm gehören Highlights wie ein zweitägiges Geländespiel, erlebnispädagogische Spiele, Action-Games, Sportturniere, Wettkampfspiele, Ausflüge und Workshops. Eben jede Menge Erlebnisse bei der Erlebnisfreizeit. Spannung, Spaß, Sport und Spiel sind bei der Abenteuer- und Erlebnisfreizeit der Kolpingjugend in Neumarkt in der Oberpfalz garantiert. **Weitere Infos zur Ferienfreizeit stehen auf der Facebookseite oder der Homepage der Kolpingsfamilie. Anmeldungen oder Nachfragen sind über erlebnisfreizeit@kolping-stockach.de möglich.**

Raum Stockach



Schüler der Klasse 8e des Schulverbunds Nellenburg in Stockach haben Nistkästen gebastelt. swb-Bild: UZ Stockach

Die Wohnungssuche Schüler basteln Nistkästen

Bei vielen Vögeln herrscht heute Wohnungsnot: Meisen, Stare und Kleiber finden häufig keine geeigneten Baumhöhlen mehr, in denen sie ihre Jungen aufziehen können. Um hier Abhilfe zu schaffen, haben die Schüler der Klasse 8e des Schulverbunds Nellenburg Nistkästen gebaut, wird im Presstext mitgeteilt. Unter Anleitung des Techniklehrers Ulrich Wolf haben die Schüler mit viel Geschick Kästen aus Fichtenholz gezimmert, die insbesondere Blaumeisen schon bald als Unterschlupf dienen sollen. Nach vielen Arbeitsstunden in der

Schule sind 14 Nistkästen entstanden. Naturfreunde können die Nisthilfen im UmweltZentrum Stockach kaufen, im eigenen Garten aufhängen oder verschenken und somit einen Beitrag zum Artenschutz leisten. Da die Brutsaison gerade begonnen hat und die Anzahl der Kästen begrenzt ist, sollten sich Naturliebhaber schnell einen Nistkasten sichern. **Infos dazu gibt es beim UmweltZentrum Stockach in der Gaswerkstraße 17 unter der Telefonnummer 07771/4999 oder der Mail-Adresse info@uz-stockach.de.**

Raum Stockach

Bis zum Mosaik Mit der Idee fängt es an

Um viele kleine Mosaiksteine geht es mittwochs am 18. und 25. April bei einer Veranstaltung der Landfrauen Stockach-Engen. Unter dem Titel »Mosaiksteine selbst setzen« erklärt Armin Grathwohl den Weg von der Idee bis hin zum fertigen Mosaikstück. Die Teilnehmenden machen eine Kugel, Spiegel

und Teller aus Mosaiksteinen selbst. Bei Fliesen Grathwohl in der Meßkircher Straße 23 in Stockach geht es um 13.30 Uhr los, und die Veranstaltung dauert bis 17.30 Uhr. Anmeldungen für die kreativen Nachmittage nimmt Diana Specht unter der Telefonnummer 0160/3 65 72 15 entgegen.

GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

**Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin
Zahngold – Versilbert – ZINN**

**Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 32-8238461**

**Ekkehardstr. 16 a, Singen
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 31-9557286**

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

**Beachten Sie
unsere Beilage
in dieser Ausgabe!**

WOHNLAND Hauber

Geschäftszeiten: Mo. – Mi.: 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 18.15 Uhr
Do. + Fr.: 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 20.00 Uhr
Samstag: 9.00 - 16.00 Uhr

78359 Orsingen · Tel.: 077 74/92 31 00 · Fax: 077 74/92 31 099
hauber@wohnlant-hauber.de

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Schweine-geschnetzeltes mager, von Hand geschnitten, für die schnelle Küche 100 g	1,00	Bierschinken mager / auch als Fleischkäse, Portionswurst, Viereck mit Pistazie 100 g	1,28
Rinderhüfte zart gelagert / auch mariniert 100 g	2,25	Wurstsalat geschnitten oder auch bereits als Salat angemacht 100 g	0,89
Osso-Bucco Kalbsshaxen in Scheiben 100 g	1,50	Nürnberger/Thüringer als frische Thüringer / kleine Nürnberger im 5er Pack / oder als Schnecke 100 g	0,99
Pollo-fino Hähnchenkeule «ohne» Knochen – perfekt für den Grill 100 g	0,90	Salami aus eigener Herstellung naturgereift / als Plock-, Winzer-, Haus-, Gourmet-, Edel- oder Rindersalami 100 g	1,59

Handwerkstradition
seit 1907

WOCHENBLATT ONLINE WWW.WOCHENBLATT.NET

WICHTIGE INFORMATION:

GESCHÄFTSSTELLE RADOLFZELL

Werte Kunden und Leser!

**Unsere Geschäftsstelle in Radolfzell bleibt aus betrieblichen Gründen am Donnerstag, den 12. April 2018 geschlossen.
Am 13. April sind wir zu den gewohnten Öffnungszeiten wieder für Sie da.**

WOCHENBLATT seit 1967

Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Hadwigstraße 2a | 78224 Singen | Tel. +49 7731 / 8800-0

ALBERT SCHWEITZER
KINDERDÖRFER UND FAMILIENWERKE
Albert-Schweitzer-Kinderdorf e.V.
Baden-Württemberg
www.albert-schweitzer-kinderdorf.de

WOCHENBLATT seit 1967

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 50 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrecht-
lich geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C SÜDWEST** **BVDA** **AD A**

DENZEL METZGEREI
SEIT 1907
SCHWARZWALDSTRASSE 22
TELEFON 07731/62433
WWW.DENZEL-METZGEREI.DE

zart und ganz mager Hähnchen-brustfilet gerne auch mariniert 100 g € 1,29	immer lecker für Grill & Pfanne Ochsensteaks mariniert Entrecote zart marmoriert Rinderhüfte 100 g € 2,49	AKTION AKTION zarter Rinder-schmorbraten als Sauerbraten 100 g € 1,49
den mögen alle hauseigener Hegauschinken gekocht, mild gesalzen und geräuchert 100 g € 1,79	jetzt wieder frisch und hausgemacht Bärlauchlyoner Bärlauchfleischkäse Bärlauchbratwurst Bärlauchleberwurst 100 g € 2,19	für echte Genießer Entenfiletspieße in Kräuterbuttermarinade eingelegt 100 g € 2,19
natürlich hausgemacht Geflügelsalat mit Ananas 100 g € 1,49	der Klassiker Denzel's Aufschnitt liebervoll produziert 100 g € 1,49	jetzt wieder im Angebot Klöpfer die Spezialität für Grill und Pfanne 100 g € 1,19

acE sulger Bahnhofstr. 10 • 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme

für das **WOCHENBLATT** seit 1967

im aach-center
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

Raum Stockach

Auf Augenhöhe mit dem Richter

Bewerbungsfrist für Schöffenvwahl läuft

Sie haben viele Rechte, aber auch viele Pflichten und tragen ein hohes Maß an Verantwortung. Schöffen üben ihr Amt in der Hauptverhandlung in der Regel im gleichen Umfang und mit dem gleichen Stimmrecht wie ein Richter am Amtsgericht aus. Für dieses anspruchsvolle Ehrenamt muss die Stadt Stockach bis spätestens Freitag, 22. Juni, eine Vorschlagsliste mit mindestens sieben Personen einreichen, die diese Tätigkeit in den Geschäftsjahren 2019 bis 2023 ausüben würden. Der Hauptausschuss des Stockacher Gemeinderats stimmte in seiner jüngsten Sitzung einem Vorschlag der Verwaltung zu, die Bewerbungsfrist für Interessierte am Montag, 30. April, enden zu lassen. Bewerbungsformulare können auf der Homepage unter www.stockach.de aufgerufen werden, und auch die politischen Fraktionen des Gemeinderats können Vorschläge bis zum genannten Termin einreichen. Neu ist für die anstehende Wahlperiode, dass erstmals auch Personen in die Vorschlagsliste mitaufgenommen werden können, die bereits zwei Amtsperioden hintereinander in diesem Ehrenamt tätig waren. Bewerber mit diesen Voraussetzungen können allerdings die Berufung ablehnen. An Kandidaten werden hohe Anforderungen gestellt: »Un-



Für das Amtsgericht muss die Stadt eine Schöffen-Vorschlagsliste mit mindestens sieben Personen einreichen. swb-Bild: sw

parteilichkeit, Selbstständigkeit und Urteilsvermögen« gehören laut Verwaltungsvorschrift zu den Voraussetzungen, aber auch »geistige Beweglichkeit und - wegen der anstrengenden Tätigkeit in der strafgerichtlichen Hauptverhandlung - körperliche Eignung«. Bewerber müssen mindestens 25 Jahre alt sein, dürfen das 70. Lebensjahr aber noch nicht vollendet haben, und sie müssen in der vorschlagenden Gemeinde wohnhaft und Deutsche im Sinne des Artikels 116 des Grundgesetzes sein. Der Beschluss über die Vorschlagsliste für die Schöffen wird voraussichtlich am Mittwoch, 16. Mai, in der Gemeinderatssitzung erfolgen. »Dabei ist eine qualifizierte Mehrheit von zwei Dritteln der anwesen-

den Mitglieder erforderlich, mindestens jedoch die Hälfte der gesetzlichen Zahl der Gemeinderatsmitglieder«, erklärt die Sitzungsvorlage. Die Stadt reicht ihre Vorschlagsliste bis Freitag, 22. Juni, ein, und die ehrenamtlichen Schöffen werden dann von einberufenen Schöffenvwahlausschüssen bestellt. Der Ausschuss setzt sich laut Gerichtsverfassungsgesetz aus »dem Richter beim Amtsgericht als Vorsitzendem und einem von der Landesregierung zu bestimmenden Verwaltungsbeamten sowie sieben Vertrauenspersonen als Beisitzern« zusammen. Simone Weiß

weiss@wochenblatt.net
Bewerbungsformulare für das Schöffenamnt können unter www.stockach.de aufgerufen werden.

Stockach/Hindelwangen



Sieben Jahrzehnte im Dienste der Chormusik feiert der MGV Nellenburg. swb-Bild: Veranstalter

Im Dienste der Noten

Jubiläumskonzert des MGV Nellenburg

70 Jahre und voll musikalischen Elans - der MGV Nellenburg freut sich auf seinen runden Geburtstag. Sieben Jahrzehnte Einsatz für die Noten möchte das Ensemble am Sonntag, 22. April, in der Nellenburghalle in Hindelwangen feiern. Die Jubiläumsveranstaltung startet um 16 Uhr mit Kaffee und Kuchen, ab 17 Uhr beginnt das eigentliche Konzert, und im Foyer der Halle wird eine informative Fotogalerie mit Bildern über die Historie des Chors ausgestellt. Ein unterhaltsames, buntes Chorkonzert wird im Presstext angekündigt. Vier Ensembles sind zu hören. Der Gospelchor Hindelwangen hat Popsongs wie »All I have to do is dream«

oder »Only you« auf dem Notenständer liegen, der Gemischte Chor wird mit bekannten, beliebten Schlagern und Evergreens aufwarten. Die musikalische Leitung liegt in den bewährten Händen von Eberhard Graf und am Klavier begleitet Thomas Förster aus Trossingen. Der Männerchor MGV Gunningen/Dauchingen konnte laut Presstext als Gastchor gewonnen werden, und als Vierter im Bunde wurde ein Projektchor aus Möhringen unter der Leitung von Eberhard Graf eingeladen, der Seemannslieder zu Gehör bringen wird. Sieben Jahrzehnte Engagement für die Musik - der Chor wurde im Februar 1948 vom damaligen Schulleiter Franz Elsäßer

gegründet. Zuerst war er ein reiner Männerchor, doch 1977 kamen unter Leiter Wolfgang Schmidt Sängerinnen hinzu. Der Gemischte Chor war somit geboren. Der Chor wird seit 1996 von Eberhard Graf dirigiert und geleitet. Ebenso der 2005 gegründete Gospelchor. redaktion@wochenblatt.net
Karten für das Jubiläumskonzert des MGV Nellenburg gibt es ab Samstag, 14. April, im Vorverkauf bei der »Tourist-Info« im Kulturzentrum »Altes Forstamt« in der Salmannsweilerstraße 1 unter 07771/80 23 00, bei der MGV-Vorsitzenden Regina Ellenberger im Espenweg 7 unter 07771/54 96 oder am Veranstaltungstag an der Abendkasse.

Stockach/Espasingen

Mehr Qualität

Bedeutung der Umfahrung

Fortsetzung von Seite 1. Die Ortsumfahrung Espasingen beschäftigt die Region schon lange. Warum er sich als Ortsvorsteher so für das Projekt einsetze, wollte das WOCHENBLATT von Andreas Bernhart aus Espasingen wissen. Seine Antwort: »Ich möchte erwähnen, dass es sich nicht nur um eine Umfahrung für die Ortschaft Espasingen handelt, sondern um den westlichen Bodensee. Mit dieser Umfahrung werden nachhaltig die Orte Sipplingen, Ludwigshafen und Espasingen entlastet. Die Verkehrsbelastung nimmt stetig zu. Dies zeigt sich sowohl in der Diskussion um das Thema Feinstaub wie auch in dem Lärmaktionsplan der Seegemeinden. »Lärm macht krank« - erst durch die Umfahrung erfolgt eine signifi-

kante Reduzierung des Verkehrsaufkommens in den jeweiligen Ortsdurchfahrten. Wir alle, Bürgermeister, Abgeordnete, Bürgerinnen und Bürger, kämpfen seit nunmehr fast fünf Jahrzehnten gemeinsam für diese Umfahrung. Die B 313/B 34 trennt den Ort Espasingen. Neben einer deutlichen Verbesserung der Lebensqualität entlang der Ortsdurchfahrt bietet die Umfahrung darüber hinaus auch Entwicklungspotential für Espasingen.«

Interview: Simone Weiß
weiss@wochenblatt.net
Das Regierungspräsidium Freiburg informiert am Donnerstag, 12. April, um 18 Uhr im Werner- und Erika-Messmer-Haus in Espasingen über den aktuellen Stand der Planungen zur Ortsumfahrung.

Stockach

Zum Naturschutz

Vortrag bei Seniorennachmittag

»Die Aach-Mündung von Bodman-Ludwigshafen« ist das Thema eines Vortrags, den Hanns Werner im Rahmen des ökumenischen Seniorennachmittags hält. Am Freitag, 13. April, wird der Biologe zwischen 15 und 17 Uhr im Pallot-

enheim in Stockach auf Besonderheiten der Tier- und Pflanzenwelt in dem Naturschutzgebiet eingehen. Ein Fahrdienst dazu kann unter der Telefonnummer 07771/6 24 46 angefordert werden. redaktion@wochenblatt.net



► SOMMERZEIT

Ab Montag, 16. April, stellt die Tourist-Information im Kulturzentrum »Altes Forstamt« in der Salmannsweiler Straße 1 in Stockach auf Sommeröffnungszeiten um. Urlauber und Einheimische können sich nun nachmittags zu Ausflugszielen oder Kartenvorverkäufen beraten lassen. Das Team der Tourist-Info ist montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr sowie samstags von 10 bis 13 Uhr für Besucher da. swb-Bild: sw



► FÜNFERBANDE

Die »Fünferbande« ist los. Was sie anstellt, erfahren Eltern mit Kindern ab zwei Jahren bei der Vorlesestunde »Ab 2 dabei« am Montag, 16. April, von 15 bis 16 Uhr in der Stadtbücherei Stockach im Kulturzentrum »Altes Forstamt« in der Salmannsweiler Straße 2. Vorlesepatin ist Conny Geiger. Anmeldung in der Stadtbücherei Stockach unter der Rufnummer 07771/80 23 00.



Mit unserer „Fast schon zu Hause Baufinanzierung“ können Sie die nächsten 15 Jahre ganz entspannt Ihre Füße hochlegen.

1,99 % fester Sollzins
2,03 % effektiver Jahreszins*

 **Sparkasse**
Hegau-Bodensee

* Gebundener Sollzins 1,99 % p. a., effektiv 2,03 % p. a. nach PangV, Tilgung mindestens 2 % p. a., Mindestbetrag 50.000 EUR, Höchstbetrag 300.000 EUR, Zinsbindungsdauer 15 Jahre, Eigenkapitaleinsatz und Bonität vorausgesetzt. Angebot freibleibend. Beispiel: Annuitätendarlehen, Darlehensbetrag 100.000 EUR, Sollzins 1,99 % p. a., Tilgung 2 % p. a., monatliche Rate 332,50 EUR (Zins und Tilgung), effektiver Jahreszins gemäß PangV - Zinsbindungsende 2,03 % p. a.. Stand 05.03.2018.

sparkasse-hebo.de

Stockach

Begegnung und Bewegung

Die Initiativgruppe »unbehindert miteinander leben« der Seelsorgeeinheit Stockach veranstaltet am Samstag, 14. April, von 15 bis 17 Uhr ihren Sport- und Spielenachmittag für Menschen mit und ohne Behinderung. »Es ist schon eine schöne Tradition, sich in der Nellenburghalle bei der Hindelwanger Schule zu treffen, um miteinander zu spielen und sich zu bewegen«, heißt es im Presetext. Die Stadtjugendpflege bietet viele Spielmöglichkeiten für Kinder und Eltern an, und für diese Veranstaltung erhielt die Gruppe »unbehindert miteinander leben« sogar einen Inklusionspreis des Landkreises Konstanz.

redaktion@wochenblatt.net

Raum Stockach

Ein Ausflug ins Blaue

Zum Frühlingsbeginn unternimmt die Kolpingsfamilie Stockach mit Teamleiter Marcel Reiser am Samstag, 14. April, eine Wanderung ins Blaue. Vorgesehen ist eine Strecke am Rhein entlang bis nach Schaffhausen. Treffpunkt und Abfahrt sind am Dillplatz um 10.30 Uhr, wo Fahrgemeinschaften gebildet werden. Eine Anmeldung wird bis Freitag, 13. April, bei Marcel Reiser unter der Telefonnummer 0173/2 89 58 17 erbeten.

Stockach

Freudentanz geht um die Welt
Die Laufnarren und ihr Sirtaki

Frank Walter, der »Moschter« der Stockacher Laufnarren, konnte zur Lätaresitzung über 30 Mitglieder, darunter auch Narrenrichter Jürgen Koterzyna, begrüßen. Der Chef der Stockacher Narren überbrachte Grußworte des Narrengerichts und seinen persönlichen Dank an die gesamte Gliederung der Laufnarren. Auch Frank Walter ist mit seinen Mannen zufrieden: »Wir haben eine unheimlich kurze, sehr intensive und wunderbare Fasnet erlebt«, resümierte er in seinem Bericht und dankte jedem einzelnen Mitglied für die zahlreiche und tatkräftige Unterstützung bei allen Vereinsaktivitäten. Kassierer Helmut Schuster berichtete vor seiner Entlastung von einer sehr genau geführten Kasse, die am Ende des Vereinsjahres aufgrund einiger »Blitzkuchi«-Verkaufseinsätze zu einem erfreulichen Ergebnis



Laufnarr Stefan Keil, Vize Michael Hahn und Narrenrichter Jürgen Koterzyna beim Auszählen der Anwärterwahl. swb-Bild: Laufnarren

führte. Clemens Hüttinger, der perfekte Chronist, berichtete anhand seines bebilderten Jahresrückblicks von einem sehr vielseitigen, lebendigen Vereinsjahr. Zur Wahl standen vier Neuaufnahmen, die allesamt nach bestandenem Anwärterjahr einstimmig in die Schar der Aktiven Laufnarren aufgenommen wurden.

Unter dem Tagesordnungspunkt »Neues und Verschiedenes« sorgte Laufnarrenmoschter Walter für großes Staunen und erntete ungläubige Blicke, die sich jedoch schnell in große Freude wandelten. So lüftete er unter dem Motto »Connecting Minds, Creating the Future« ein bestens gehütetes Geheimnis. Ein Pressebild der Laufnarrenschnurrgruppe »Jamas – Hoppa« ging um die Welt und erweckte in den Arabischen Emiraten große Aufmerksamkeit. Das Foto zeigt die Laufnarren, wie sie beim Umzug am Fasnetdienstag in der Stockacher City einen Sirtaki in griechischen Gewändern aufführen. Dieses Foto hat offenbar großes Interesse erregt: Die Laufnarren wurden laut ihrem Chef sogar eingeladen, ihren Freudentanz auf der EXPO-Bühne bei der Weltausstellung 2020 in Dubai zu präsentieren.

redaktion@wochenblatt.net



Der Freudentanz der Laufnarren sorgte für Freude. swb-Bild: sw

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 14. und 15. April 2018:
»Stockach«: So., 10 Uhr Gottesdienst in der Melanchtonkirche.
»Ludwigshafen«: So., 9.15 Uhr Gottesdienst.
»Wahlwies«: Sa., 18.30 Uhr Gottesdienst.
»Sipplingen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.
»Steißlingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst.
»Schlosskapelle Langenstein«: So., 11 Uhr Gottesdienst.

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 14. und 15. April 2018:
»Seelsorgeeinheit St. Oswald Stockach«:
»Stockach«: Sa., 18.30 Uhr Sonntagsvorabendmesse. So., 10.30 Uhr hl. Messe.
»Hindelwangen«: So., 8.45 Uhr hl. Messe.
»Raithaslach«: So., 9 Uhr hl. Messe.

Vereine

Bodman
DRK
Blutspendeaktion, Mo., 16.4., 15.30 Uhr, Seeum, Bodman.

Heudorf i. H.
FÖRDERVEREIN DORFGEMEINSCHAFT HEUDORF
Generalversammlung, Sa., 14.4., 19 Uhr, Clubheim SV HRR, Hochbuchhalle Heudorf; u. a. stehen Wahlen an.

SV HEUDORF-RAITHASLACH-RORGENWIES
Generalversammlung, Fr., 20.4., Vereinsheim; u. a. stehen Wahlen an.

Hohenfels
BÜRGERVEREIN »HOHENFELS HAT ZUKUNFT«
Generalvers., Mo., 16.4., 20 Uhr, Feuerwehrhaus Kalkofen.

Honstetten
MV
Saisonauftakt, So., 15.4., 10 Uhr in der Tudoburghalle, Honstetten.

Mainwangen
HILFE FÜR MENSCHEN IN DER UKRAINE
Generalvers., Sa., 14.4., 20 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus Mainwangen.

Mühlingen
HILFE FÜR MENSCHEN IN DER UKRAINE
Jahreshauptversammlung, Sa., 14.4., 20 Uhr, Gemeindesaal Mainwangen. U. a. stehen Wahlen an.

Orsingen
FÖRDERVEREIN DES SV
Generalversammlung, Fr., 13.4., 20.30 Uhr, Clubhaus am Sportpark, Orsingen-Nenzingen.

Stockach
DRK
Jahreshauptversammlung, Mo., 23.4., 20 Uhr, Clubheim des VfR Stockach, mit u. a. Nachwahl Schatzmeister/in, Vorstellung Wirtschaftsplan 2018.

»Mühlingen«: Sa., 19 Uhr Sonntagsvorabendmesse.
»Mainwangen«: So., 9.30 Uhr hl. Messe.
»Zizenhausen«: So., 10 Uhr Erstkommunion. 18 Uhr Dankandacht.
»Seelsorgeeinheit See-End«:
»Bodman«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Ludwigshafen«: So., 10 Uhr Dankgottesdienst Erstkommunikanten der Seelsorgeeinheit.
»Espasingen«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse.
»Seelsorgeeinheit Krebsbachthal/Hegau«:
»Eigeltingen«: So., 10 Uhr Wort-Gottes-Feier.
»Heudorf«: keine Messe.
»Honstetten«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse.
»Nenzingen«: So., 10 Uhr Erstkommunion, 17 Uhr Dankandacht.
»Orsingen«: So., 10 Uhr Eucharistiefeier.
»Rorgenwies«: So., 10 Uhr Eucharistiefeier.

FFW ABTEILUNG STOCKACH
Jahreshauptversammlung, Fr., 13.4., 19 Uhr im Gerätehaus.

LANDFRAUEN
»Mosaiksteine selbst setzen«, Mi., 18. und 25.4., 13.30-17.30 Uhr, Fliesen Grathwohl, Meßkircher Str. 23, Stockach. Anm. 0160/3657215.

MALTESER STOCKACH
Spielenachmittag am Mittwoch, 11. April, in der Geschäftsstelle in der Kaufhausstraße 46 in Stockach. Ein Fahrdienst ermöglicht es auf Wunsch, auch aus der Umgebung von Stockach, zur Geschäftsstelle zu gelangen. Infos unter 07771/87 75 03.

SCHWARZWALDVEREIN
Frühlingswanderung Kaiserstuhl, So., 22.4. Anm. und Infos unter 07771/917596 oder juliane@kehlert.de.

Wahlwies

FC
Generalvers., Fr., 20.4., 20 Uhr, Clubhaus FC Wahlwies.

FFW
Generalvers. Gesamtwehr, Sa., 21.4., 19.30 Uhr in Hoppetenzell.

SCHNUPFERCLUB
Generalvers., Sa., 14.4., 19.30 Uhr, Gasthaus Frieden, Wahlwies.
TV
Generalvers., Di., 17.4., 20 Uhr, Winkelstüble, Wahlwies.

Zizenhausen
GESANGVEREIN
Chorkonzert »Musikcocktail«, Sa., 14.4., 20 Uhr, Zizenhausen, Heidenfelshalle; Mitwirkende: GV Zizenhausen, Frauenchor Impuls, gem. Chor Menningen, die Lyrics.

Zoznegg

FC
Jahreshauptversammlung, Fr., 20.4., 20 Uhr, Vereinsheim Zoznegg.

Eigeltingen



An der Jahreshauptversammlung des VdK-Ortsvereins Eigeltingen nahmen 16 Mitglieder teil. Nach Abarbeitung der Tagesordnungspunkte und Entlastung der Vorstandschaft folgte die Neuwahl der Gesamtvorstandschaft. Einstimmig wurde der alte Vorstand wieder gewählt - mit der ersten Vorsitzenden Johanna Bächler, Vertreter Horst Volber, Beisitzerin Gerda Gerwig, Schriftführer Konrad Roth und KassiererIn Ingrid Martin. Geehrt für treue Mitgliedschaft wurden Gertrud Heizmann, Paula Hengge, die Eheleute Kniesel und Herr Halder.

Beachten Sie unsere Beilage in dieser Ausgabe !

Apotheke

Dr. Vetter

aktiv und gesund

Apotheke | Sanitätsartikel | Homecare

APOTHEKE DR. VETTER

Dr. Michael B. Vetter
Tuttlinger Straße 7, D-78333 Stockach
Fon 0 77 71 / 69 00 • Fax 69 01
www.apotheke-drvetter.de

Bestattungsvorsorge. Eine Sorge weniger.

Bestattungshaus Decker

Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE

Telefon 07731/9750461
Mobil 0151/42534431

Stadtwerke Stockach, Abfaßwiesen 8, 78333 Stockach 07771/9150
24-h-Service Nummern:
Gas 07771/915511
Strom/Wasser 07771/915522

Thüga Energienetze GmbH:
0800/7750007* (*kostenfrei)

Apotheken-Notdienste

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl

Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

24-Std. Notdienst WIDMANN

Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr-Verstopfung und Sturmschäden

07731/ **8 30 80** gew.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Stockach: 07771/9391-0
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222

Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.: 07771/511
Tierrettung: 0160/5187715
Krankenhaus Stockach: 07771/8030
DLRG – Notruf (Wassernotfall): 112

Tierärzte-Notdienste

14./15.04.2018
K. Seastianiuk, Tel. 07771/8069308

Gottmadingen



Eine Delegation mit über 20 Gottmadingern besuchte aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft mit Champagnole die französische Gemeinde. In der Mitte der Gruppe der französischen Gastgeber und deutschen Gäste, der amtierende Bürgermeister Guy Saillard, links davon Landrat Clément Pernot und rechts davon Bürgermeister Dr. Michael Klinger.

Lebendiger Austausch
50-jähriges Jubiläum der Partnerschaft mit Champagnole

Ein halbes Jahrhundert Städtepartnerschaft mit der französischen Partnergemeinde Champagnole wurde vor Ort in Frankreich gebührend gefeiert. Eine Delegation aus Gottmadingen, bestehend aus Vertretern der »Verenigung der Freunde von Champagnole e. V.« und der am lebendigen Austausch beteiligten Vereine sowie Bürgermeister Dr. Michael Klinger, traten die Reise in die über 400 Kilometer entfernte Stadt im französischen Jura gemeinsam an. Neben der Städtepartnerschaft mit Gottmadingen wurde dort zeitgleich das 60-jährige Jubiläum der Freundschaft mit dem englischen Dukinfield begangen. Das Wochenende war geprägt vom feierlichen Empfang im Rathaus, sowohl der französi-

sche Bürgermeister Guy Saillard als auch sein deutscher Amtskollege, Dr. Michael Klinger, würdigten in Ansprachen die Anfänge und die Pioniere der Partnerschaft. Sie war aufgrund von Besuchen französischer Landwirtschaftsschüler bei der Firma Fahr und auf Betreiben des damaligen Generaldirektors der Firma Fahr, Johann Georg Fahr, zustande gekommen. Bürgermeister Michael Klinger verlieh seiner Überzeugung Ausdruck, dass ein friedvolles Zusammenleben in Europa nur dann gelingen könne, wenn auch Austausch auf kommunaler und Freundschaften auf privater Ebene bestehen. Zugleich fand er angesichts des immer stärker werdenden Nationalismus in Europa auch mahnende Worte.

Im Rahmen des Wochenendes bestand auch genügend Zeit, um sich über die geplanten Austauschprogramme des kommenden Jahres - regelmäßig besuchen sich Vereine aus Champagnole und aus Gottmadingen gegenseitig - und über den Schüleraustausch, der sich großer Beliebtheit erfreut, zu sprechen. Ein festliches Konzert der »Harmonie Municipale« und ein kulturelles Ausflugsprogramm mit Weinprobe im benachbarten Ort Château Chalon rundeten das Programm ab. Wie vor 50 Jahren soll der Gegenbesuch der französischen Delegation mit feierlichem Empfang aus Anlass des 50-jährigen Bestehens ein Jahr später, also im Frühjahr 2019, in Gottmadingen stattfinden.

redaktion@wochenblatt.net

Gottmadingen

Mit Hüttenfeeling
Saisonabschluss beim SCG



Die Snowboard-Gruppe hatte viel Spaß.

swb-Bild: Verein

Wie auch in den vergangenen Jahren fehlte der »Skispaß« im Eventkalender des Ski-Clubs Gottmadingen nicht und rundete die Saison 2017/2018 erfolgreich ab. 113 Teilnehmer und 24 Übungsleiterinnen und -leiter starteten gemeinsam in die erste Osterferienwoche. An sechs tollen Tagen konnten die Teilnehmer im Skigebiet Flumserberg Ski- und Snowboardfahren lernen oder ihr Können ausbauen und verbessern. Miteinander wurde das weitreichende Skigebiet mit insgesamt 63 Pistenkilometern erkundet, über den einen oder anderen Kicker gesprungen oder aber auch die beeindruckende

Aussicht auf die Churfirsten-Bergkette von den Sonnenterrassen genossen. Die Übungsleiterinnen und -leiter sorgten mit täglich wechselnder Abendgestaltung für ein Miteinander und Hüttenfeeling, bei dem alle Beteiligten ihren Spaß hatten. So wurde die Ausfahrt zu einem perfekten Saisonabschluss für den Ski-Club Gottmadingen. Der Verein ist jedoch auch im Sommer aktiv. Als nächstes steht das Sommerfest auf dem Programm. Es findet am Samstag, 14. Juli, statt. Eingeladen sind wieder alle SCG Freundinnen und -Freunde.

redaktion@wochenblatt.net

Böhringen

Arktis-Doku im
Kino-Nest

Am Samstag, 14. April, um 20.30 Uhr zeigt das Böhlinger »Kino-Nest« die Dokumentation »Begegnungen am Ende der Welt«. Außerdem wird bereits um 19 Uhr ein Vorfilm gezeigt. Kult-Regisseur Werner Herzog nimmt die Zuschauer mit auf eine sehr persönliche Expedition in die Antarktis. Unter zum Teil lebensgefährlichen Bedingungen spürt Herzog, über und unter der Eisdecke eine unbekannte Welt von unglaublicher Schönheit auf und macht sie mit schier überwältigenden Bildern und Geschichten fast körperlich spürbar. Zu diesem Film gibt es ein besonderes Schmankekerl für Cineasten vorab. Anlässlich dieses Films hat Regisseur Jonathan Demme ein faszinierendes Interview mit Werner Herzog vor Publikum geführt. Dieses wird ab 19 Uhr gezeigt. Kassenöffnung für den Vorfilm ist um 18.45 Uhr, für den Hauptfilm um 20 Uhr. Die Aufführungen finden statt im Rathaus-Pavillon. Karten sind erhältlich bei Bäckerei Schoch, Lebensmittel Diehl und Blumen Helmlinger in Böhringen und an der Abendkasse. Infos unter www.rainerdost.de/de/kino.

Radolfzell

385 Stunden Handarbeit für eine
schönere Promenade

Hochstehende Pflasterplatten und herausstehende Baumwurzeln - die Istres-Promenade im Mettnaupark war nicht nur durch die Witterungseinflüsse der vergangenen Jahre gezeichnet, sie war laut Oberbürgermeister Martin Staab und Henryk Haberl von der Freiraumplanung der Stadt auch nicht mehr verkehrssicher. Daher wurde ein Teil der Promenadenwege über den Jahreswechsel saniert - und dies in mühevoller Handarbeit. Denn hinter der Sanierung stecken rund 385 Stunden Arbeit - maßgeblich hierfür verantwortlich ist Giombattista Battaglia, Inhaber der Firma »Stonexim Battaglia«. Die in den vergangenen Jahrzehnten auf bis zu 25 Zentimeter angewachsene Splittschicht wurde abgetragen und durch ein überbaubares Baumsustrat sowie eine normgerechte Splittbettung ersetzt. Gerade die großen Platanen mit ihrem massiven Wurzelwerk machten einen Maschineneinsatz unmöglich. 90 Prozent der alten Steine konnte er wiederverwenden. Rund 20.000 Euro haben die



Henryk Haberl, Landschaftsarchitekt der städtischen Abteilung Landschaft und Gewässer, Giombattista Battaglia, Inhaber der Firma Stonexim Battaglia, und Oberbürgermeister Martin Staab begutachteten das Ergebnis der etwa 20.000 Euro teuren Maßnahme.

swb-Bild: gü

Sanierungsmaßnahmen gekostet. Aber laut OB Staab ist dies eine Investition, die sich lohnt: »Der Wasserspielplatz erfreut die Kleinsten, das Seeufer an den Bonz'schen Gärten wurde renaturiert und das Wegenetz saniert, die Istres-Promenade

ist nun erneuert. Die Planungen für eine Kneipp-Anlage im Mettnaupark und die Entwicklung der Mole-Gastronomie laufen. Unser Bodenseeuferr wird Stück für Stück noch reizvoller.« Matthias Güntert

güentert@wochenblatt.net

Radolfzell

Stadtmauer zum Dritten
Sanierung der Grabenmauer schreitet voran

Von Juli bis Oktober 2017 wurde ein etwa 55 Meter langes Teilstück der Grabenmauer im Stadtgarten saniert. Nun haben die Projektbeteiligten - darunter Vertreter des Landesdenkmalamtes und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz - das Ergebnis der Sanierung des dritten Bauabschnittes begutachtet. Der dritte Bauabschnitt zwischen dem etwa 1825 angelegten Torbogen und dem Pulverturm diente dazu, die vor allem witterungsbedingten Schäden zu beseitigen. Zudem wurde die Abdeckung der Mauerkrone erneuert und die Statik des maroden Mauerstücks verbessert. Der weiche Rohrschacher Sandstein war an vielen Stellen durch Feuchtigkeit, Efeubewuchs mit eingedrungene Wurzelwerk und unsachgemäßer Verwendung von Baumaterialien stark und zum Teil völlig zerstört. Wurzeln hatten das 3,50 bis 4,50 Meter hohe Mauerwerk aufgesprengt und das Wandgefüge nachhaltig beschädigt. Im Zuge der Sanierung wurde der ursprüngliche Zustand durch historischen Mörtel, geeignetes Steinmaterial, historische Biberschwanzziegel sowie die Ziegel »Mönch und Nonne« wieder weitestgehend hergestellt. 200.000 Euro wurden für die Sanierung im städtischen Haushalt bereitgestellt. Vorbehaltlich der letzten Abrechnungen sind Gesamtkosten für den dritten Bauabschnitt von rund



Freuen sich über den dritten Bauabschnitt der Stadtmauer: Christof Stadler (ehrenamtlicher Denkmalpfleger des Regierungspräsidiums Freiburg), Ute Willinger (Deutsche Stiftung Denkmalschutz), Martina Rössler (Abteilung Technisches Gebäudemanagement, Stadt Radolfzell), Dr. Christine Schneider (Landesamt für Denkmalpflege), Thomas Nöken (stellvertretender Leiter des Dezernats Umwelt, Planen, Bauen, Stadt Radolfzell) und Franz Riede (Bauleiter/Riede Ingenieur AG).

swb-Bild: Stadt

170.000 Euro zu erwarten. Zuschüsse des Landesdenkmalamtes und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz von insgesamt über 70.000 Euro wurden beantragt. Der erste Bauabschnitt wurde im Sommer 2015 und Frühjahr 2016 durchgeführt, von Juli bis Oktober 2016 folgte der zweite Abschnitt. In gleicher Art und Weise soll im Jahr 2020 der vierte Bauabschnitt, das etwa 75 Meter lange Teilstück zwischen Bahnhofplatz/Kapuzinerweg und Obertorbrücke, saniert werden. Die Sanierung des Pulvertums selbst und eines

kleinen Mauerstücks am Höllturm (die sogenannte Gartenmauer) werden ebenfalls in die Gesamtanierung einbezogen. Auch hierfür werden die Arbeiten mit dem Landesdenkmalamt koordiniert und Zuschussmittel aus der Denkmalförderung erwartet. Voraussichtliche Kosten für den vierten Bauabschnitt der Mauer, den Pulverturm und das Mauerstück am Höllturm: rund 300.000 Euro. Die Gesamtkosten für die Sanierung aller vier Bauabschnitte belaufen sich voraussichtlich auf rund 1.000.000 Euro.

redaktion@wochenblatt.net

Stockach

Cocktail in Noten

Sie singen aus Spaß an der Freud'. »G'sang for fun« nennt sich daher der GV Zizenhausen, der zusammen mit dem Frauenchor »Impuls«, dem gemischten Chor Menningen und den »Lyrics« zu einem Musikcocktail einlädt. Der schwungvolle Cocktail in Noten wird am Samstag, 14. April, um 20 Uhr in der Heidenfelshalle in Stockach-Zizenhausen gemixt. Die Chöre haben ein buntes und unterhaltsames Programm zusammengestellt. Die »Lyrics«, ein Gesangsensemble unter der Leitung von Sabrina Lürig, präsentieren Witziges und Elegantes, und die Sängerinnen und Sänger vom gemischten Chor Menningen singen deutsche Schlager und werden hierbei gekonnt geleitet von Claudia Mülherr-Bienert. Der Frauenchor »Impuls«, ebenfalls geleitet von Sabrina Lürig, besticht mit seinem Charme und Titeln wie »Haben sie schon mal im Dunkeln geküsst?«. Und die Gastgeber »G'sang for fun« unter ihrer neuen Leiterin Janina Walter singen Songs von Elton John bis Queen und Stücke aus Musicals wie »Cats«, »Jesus Christ« und »Sister Act«. Ein sicherlich kurzweiliger Abend mit einer Bandbreite guter Chormusik.

redaktion@wochenblatt.net

Raum Stockach

Asphalt wird erneuert

Der Landkreis Konstanz erneuert die Fahrbahndecke der Kreisstraße 6177 zwischen Raithaslach und Mahlsprüen im Hegau. Aufgrund der Fräs- und Asphaltbauarbeiten muss die Kreisstraße ab Montag, 16. April, bis voraussichtlich Samstag, 21. April, für den Verkehr voll gesperrt werden. Die Umleitungsstrecke ist ausgeschildert. Bei schlechter Witterung kann sich die Fertigstellung verzögern. Das Landratsamt bittet die Verkehrsteilnehmer um Verständnis.

Raum Stockach

Wege für das Altpapier

Die nächste Altpapiersammlung der Pfarrgemeinde St. Oswald in Stockach steht am Samstag, 21. April, an. Um einen guten Preis erzielen zu können, kann nur Papier in die Container gegeben werden. Reine Kartonagen können deshalb nicht mitgenommen werden. Auch bei Büchern sollte der Kartonschlag entfernt werden - sonst würden aufwändige Sortierarbeiten bei der Sammlung nötig. Das Papier sollte ab 8 Uhr gut sichtbar an die Straße gestellt werden. Mehr unter www.kath-stockach.de.

Kreis Konstanz

Lokomotive fährt in Richtung Wachstum
Deutliche Steigerungszahlen im Tourismus am westlichen Bodensee

Der westliche Bodensee sieht sich im Bereich Tourismus als Wachstums-Lokomotive: Mit über 900.000 Ankünften verbuchte die Region 2017 eine Steigerung von 5,2 Prozent gegenüber 2016. See und Vulkane, intakte Natur- und Kultur-

Ludwigshafen und Stockach wider. Besonders deutlich waren die Zuwächse laut der Mitteilung am deutschen Untersee mit einem Plus von 11,3 Prozent. 47 Prozent der gesamten Ankünfte entfielen auf Konstanz, 28 Pro-

und Hotellerie unterstützt und Arbeitsplätze sichert«, so Lucia Kamp. Im Vergleich zu 2016 konnte bei den Übernachtungen insgesamt eine Steigerung in Höhe von 4,1 Prozent auf über 2,5 Millionen erreicht werden. Hier

dauer ablesbar: Beim Städte-tourismus liegt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer – wie in Konstanz, der größten Stadt am Bodensee – bei 2,1 Tagen. Im Hegau mit seinen Wander- und Sportmöglichkeiten bereits bei 3,1 Tagen und in der Urlaubsdestination Untersee mit ihren vielen Erholungsangeboten bei 3,4 Tagen. Im Trend: Die direkte Onlinebuchung auch für kleinere Beherbergungsbetriebe, Ferienwohnungen und Privatzimmer auf verschiedenen Buchungsportalen wurde von vielen Partnern rege genutzt, wodurch die Buchungsumsätze gesteigert werden konnten.

Dies soll in den kommenden Jahren, durch die zum 1. Januar 2018 zusammengeschlossene Organisation REGIO Konstanz-Bodensee-Hegau weiter ausgebaut werden. Ziel der REGIO ist es, die Angebote künftig gemeinsam stärker zu vermarkten und neue Angebote für Einheimische und Gäste zu entwickeln, also für einen noch stärkeren Zuwachs in diesem Bereich zu sorgen. Inhaltlich setzt die REGIO auf ein qualitativ hochwertiges und vielfältiges Angebot in den Bereichen Wandern, Radfahren, Wassersport, Gärten, Genuss und Kultur.

redaktion@wochenblatt.net



Schon zum Saisonstart auf der Prospektbörse visitierte die neugegründete REGIO eine Steigerung an, denn schließlich hat der westliche Bodensees für Besucher viel zu bieten. swb-Bild: uj/Archiv

landschaften, mittelalterliche Städte, Wasser- und Radsport kennzeichnen die Erfolgsregion »Westlicher Bodensee«, so Lucia Kampf von der im letzten Jahr neu gegründeten Regio-Tourismus. Die nun vorgestellten Zahlen spiegeln dabei zum größten Teil die Saison vor dem neuen Zusammenschluss von Hegau Tourismus und Tourismus Untersee sowie den kooperierenden Gemeinden und den Städten Konstanz, Bodman-

zent auf die deutschen Unterseeorte, 19 Prozent auf den Hegau und 7 Prozent auf Bodman-Ludwigshafen und Stockach. 22 Prozent der Gäste kamen aus dem Ausland, davon unter anderem rund 12 Prozent aus der Schweiz, 3 Prozent aus Frankreich, 3 Prozent aus Italien und 1,5 Prozent aus den Benelux-Ländern. »Dies bringt zusätzliche Kaufkraft in die Region, die die Wirtschaft vom Handwerk bis zu Gastronomie

legte der Hegau mit 6,3 Prozent aufgrund zahlreicher Veranstaltungen, zum Beispiel der Mountainbike-WM am Hohentwiel, überdurchschnittlich gut zu. 36 Prozent der Übernachtungen fanden am Untersee statt, 35 Prozent in Konstanz, 22 Prozent im Hegau und 7 Prozent in Bodman-Ludwigshafen und Stockach. Die Gründe für einen Besuch am westlichen Bodensee sind unterschiedlich und an der Besuchs-

Eigeltingen

Azubis buddeln für Schüler
Starkes Gemeinschaftsprojekt für eine Kletterpyramide



Azubis helfen Schülern – zwei angehende Baugeräteführer bei »Storz« erledigten die Erdarbeiten für den neuen Pausenbereich der Eigeltinger Gemeinschaftsschule: Haiko Binkert im Minibagger und Noah Zimmermann im Radlader. swb-Bild: Gemeinschaftsschule Eigeltingen

Freunde erkennt man daran, dass sie da sind, wenn man sie braucht. Das mag sich auch »Storz«-Ausbildungsleiter Herbert Aggeler gesagt haben, als ihn Mitte letzten Jahres Werner Leber, der ehemalige Rektor der Gemeinschaftsschule Eigeltingen, anrief: Man plane die Neugestaltung des Pausenhofes. Kein kleines Projekt für die Schule. Da gehe es um Erdarbeiten, später um ein Betonfundament für eine Kletterpyramide. Ob die Firma »Storz« da vielleicht helfen könne? Aber sicher! Zumal das Unternehmen mit dieser Schule schon seit längerem eine Freundschaft und Kooperation verbindet, und zumal mit Noah Zimmermann einer der aktuellen Azubis selbst bis vor kurzem die Schulbank in Eigeltingen drückte. Also rückten Noah Zimmermann, der sich im zweiten Lehrjahr zum Baugeräteführer befindet, und sein Lehrlingskollege Haiko Binkert aus dem dritten Lehrjahr an – mit Minibagger und Radlader. Sie erledigten die nötigen Grabarbeiten – sowohl für die geplante große Spiele- und Bewegungslandschaft mit Kletterpyramide und Geschicklichkeits-Rondellen, als auch für einen Fahrradabstellplatz. Insgesamt hoben

die beiden vier Gruben aus. Die größte misst zwölf mal zwölf Meter. Natürlich blieb das Treiben der angehenden Baugeräteführer von den Schülern nicht unbeachtet. Einige besonders interessierte Neuntklässler durften sich unter Aufsicht und Anweisung der beiden »Storz«-Azubis selbst einmal als Führer von Minibagger und Radlader ausprobieren. Siebtklässler griffen zu Schaufeln. Auch den jetzigen Schulleiter Michael Wernersbach freut diese schnelle

und effektive Hilfe sehr: »Unsere Bildungspartnerschaften mit Unternehmen und besonders mit Storz sind eine Win-Win-Situation für alle – für die Schule und für die Firmen. Unsere Gemeinschaftsschule in Eigeltingen hat einen ziemlich großen Einzugsbereich. Unsere 550 Schülerinnen und Schüler wollen mit ihren jeweiligen Abschlüssen alle einmal einen Beruf lernen. Da ist es gut, wenn sie frühzeitig mit Unternehmen in Kontakt kommen. Und wenn ein ehemaliger Eigeltinger

Schüler dann als Azubi wieder auftaucht, ist das besonders schön.« Die Schule benötige dringend die Neugestaltung des Pausenhofes, erklärt Leber. Es gebe zu wenig Bewegungsmöglichkeiten für die Schüler. Mit der neuen Kletterpyramide werde dieses Problem gelöst: »Da können über 100 Kids gleichzeitig klettern!« Im Rahmen des Schulfestes am Samstag, 5. Mai, soll die eingeweiht werden. Joachim Mahrholdt

redaktion@wochenblatt.net

Stockach/Wahlwies



Andreas Reine und Katja Hendrichke verantworten künftig den Bereich »Betriebe« im Kinderdorf in Wahlwies. swb-Bild: Pestalozzi-Kinderdorf

Neue Gesichter im Kinderdorf

Andreas Reine ist der neue Leiter des Ressorts »Betriebe« im Pestalozzi-Kinder- und Jugenddorf in Stockach-Wahlwies. Der 35-Jährige ist damit laut Medieninfo von Pressefrau Sabine Freiheit für die Vermarktung und Logistik sowie für die Sortiments- und Produktentwicklung der zehn kinderdorfeigenen Betriebe verantwortlich. Seine Stellvertretung übernimmt Katja Hendrichke. Andreas Reine startete bereits im Jahr 2000 als Zivildienstleistender im Pestalozzi-Kinderdorf und blieb, um eine kaufmännische Ausbildung zu absolvieren. Anschließend war er in verschiedenen Funktionen tätig. Seit 2014 ist Andreas Reine für den Dorfladen zuständig, und er übernahm 2015 die Bereichsleitung »Vermarktung« für Küche, Gärtnerei und Dorfladen. Seit Juni 2017 ist er Betriebsleiter von »Pestalozzi bringt Bio«, dem kinderdorfeigenen Lieferservice für Bio-Produkte mit Online-Shop. Katja Hendrichke ist Diplom-Agrarwissenschaftlerin. Nach ihrem Abschluss 1997 war sie unter anderem in einer bayerischen Biokontrollstelle in leitender Funktion tätig. Sie war an der Gründung und am Aufbau eines Ziegenhofes mit eigener Käserei, Direktvermarktung und Hofcafé beteiligt und leitete ein inhabergeführtes, zertifiziertes Naturkostfachgeschäft. Die Hauptaufgabe von Andreas Reine und Katja Hendrichke ist, zusammen mit den Betriebsleitern, die strategische Weiterentwicklung der lebensmittelerzeugenden Kinderdorf-Betriebe mit Gärtnerei, Landwirtschaft, Obstbau, Bäckerei, Hauswirtschaft und Küche, teilt Sabine Freiheit mit. Dazu gehört die Vermarktung über verschiedene Vertriebswege wie Direktvertrieb, Großhandel, Marktstände, Dorfladen oder »Pestalozzi bringt Bio« ebenso wie die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen sowie der Ausbau des Qualitätsmanagements. Mehr unter www.pestalozzi-kinderdorf.de.

Singen

Anmelden zum Girls’ Day

Die Hohentwiel-Gewerbeschule beteiligt sich an dem am Donnerstag, 26. April, bundesweit stattfindenden Girls’ Day. Das Ziel dieses Tages ist es, interessierten Mädchen einen Einblick in Berufsfelder zu verschaffen, die Mädchen im Prozess der Berufsorientierung nur selten in Betracht ziehen. Die HGS bietet am Girls’ Day verschiedene Projekte an; dazu gehören u.a. der Bau eines einfachen Gleichstrommotors aus Draht, die Programmierung eines Schiebeters, die Einführung in die Programmierung mit dem Programm MicroBit, Schweißen und Löten sowie die Untersuchung von Microplastik in Kosmetikartikeln. Interessierte Mädchen können sich auf der Homepage der HGS unter www.hgs-singen.de und auf der offiziellen Homepage über www.girls-day.de informieren und anmelden.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

Siebtklässler aufgepasst

Die Hohentwiel-Gewerbeschule Singen lädt ein zum Infoabend für die Mittelstufe des Technischen Gymnasiums am Mittwoch, 25. April, um 19 Uhr. Die Mittelstufe umfasst die Klassen acht bis zehn. Eintreten können Schülerinnen und Schüler aus den siebten Klassen der Haupt- oder Werkrealschule, der Realschule, der Gemeinschaftsschule oder des Gymnasiums. Der Anmeldeschluss ist Mittwoch, 16. Mai. Nähere Infos unter www.hgs-singen.de.

redaktion@wochenblatt.net

Region

Die »Misa a Buenos Aires«

Der JazzChor Radolfzell unter der Leitung von Kantorin Pia Löb führt im April an zwei Konzert-Terminen in der Christuskirche Radolfzell und der Lutherkirche Konstanz die »Misa a Buenos Aires« des argentinischen Komponisten Martín Palmeri auf. Sie finden am Sonntag, 22. April, um 19.30 Uhr in der Christuskirche Radolfzell und am Samstag, 28. April, um 17 Uhr in der Lutherkirche Konstanz statt.

redaktion@wochenblatt.net

Moos

Feuerwehr versammelt sich

Am kommenden Freitag, 13. April, findet die Hauptversammlung der Gesamtfeuerwehr Moos im Feuerwehrhaus statt. Beginn ist um 20 Uhr.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

»Singen Classics« wird zum Sommerfest Einkaufsmetropole war der Mangnet am Wochenende

Autogeschichten konnte man zuhauf erleben bei den vielen Akteuren von »Singen Classics« am Sonntag, denn die stolzen Besitzer der Gefährte, die sich schon am Vormittag beim Bauhaus im Industriegebiet und anschließend Corso getroffen hatten, waren am Nachmittag bei ihren Lieblingen in der Singener Innenstadt präsent. Und jedes dieser Fahrzeuge hatte so seine eigene Geschichte. Und immer wieder bildeten sich Trauben um die Autos, wenn es was zu erzählen gab. Das spürten auch Dirk Oehle und Peter Willhardt, die ihm Rahmen des verkaufsoffenen Sonntags bei der Vorstellung der Autos von einer regelrechten Pilgergemeinde verfolgt wurden, wie Dirk Oehle berichtet. »So was habe ich noch nie erlebt, dass sich die Menschen so von diesen Autos begeistern lassen.« Schade nur, dass die mobile Lautsprecheranlage mangels Batteriestrom ihren Dienst versagte, bevor die Pilgergemeinde die Scheffelstraße erreichte, wo es noch eine Menge zu entdecken gegeben hätte. Die vielen tausend Besucher kamen freilich nicht nur wegen der Oldtimer in die Hegauer Einkaufsmetropole. Der lang ersehnte Frühling, der sich hier gleich schon als Sommertag präsentierte, machte aus dem Tag ein reglerechtes Straßenfest. Besonderer Magnet war da auch des »Streetfood«-Event in der Hadwigstraße. Zwar um Ei-



Sie waren erneut die Stars des verkaufsoffenen Sonntags »Singen Classics« in der Singener Innenstadt, denn die rund 100 Teilnehmer des Oldtimertreffens waren zumeist dicht umringt von Bewunderern alter Zeiten. Auch ganz aktuelle und edle Autos zeigten in der August-Ruf-Straße Flagge. swb-Bild: of

niges bescheidener als die Festivals, die es inzwischen in vielen Städten gibt, aber doch sogar mit taiwanesischen Burger im gedämpften Brötchen sogar mit Tofu, Büffel-Burgern aus dem Singener Süden oder manch österreichischem Schmankerl. Die langen Schlangen vor den Ständen zeigten, dass die Aktion ziemlich gut ankam. Einen Platz in der Freiluft-Gastronomie zu ergattern, war angesichts der Frühlingsstimmung gar nicht einfach. Überschaubarer war freilich der Zustrom in die Geschäfte selbst, die für fünf Stunden ihre Türen

geöffnet hatten. Doch wer in die Läden ging, der wollte meist auch einkaufen, war die Bilanz aus dem Handel. Selbst in der Südstadt, wo die Fachmärkte geöffnet hatten, war trotz propenvoller Innenstadt eine ganze Menge los. »Das war viel besser als wir angesichts des blendend schönen Wetters erwartet hatten«, war beispielsweise im Plana-Küchenland zu hören.

Gegenüber beim BBQ-Haus liefen die Grills heiß, denn dort eröffnete der neue Nachbar als Motorrad-Ausstatter mit mancher Show-Einlage seine Saison. In den Gartenmärkten und

Gärtnereien wurde auf einen Schlag auf Vollgas in Richtung Frühling für Garten und Balkon gestartet, wie an den langen Schlangen an den Kassen unschwer erkennbar war. Die Gärtnerei Weggler am Waldfriedhof verband mit diesem Tag ihren 30. Geburtstag. Ein glänzender Auftritt mit vielen Facetten für Singen an diesem Sonntag.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net



Noch mehr Fotos unter: [wochenblatt.net/bilder](http://www.wochenblatt.net/bilder)

Radolfzell

Mehr Säkularisation bitte
Großer Andrang bei Lesung Hamed Abdel-Samat



Hamed Abdel-Samat bei seiner Buchvorstellung in Radolfzell. swb-Bild: of

glauben, dass sich zwei eigentlich konträre Wertesysteme hier vereinen ließen«, meint er. Wenn Menschen aus diesen Ländern hierher kämen, würden sie von vielen Unterlegenheitserfahrungen geprägt. Auf der anderen Seite lebe man hier inzwischen in einer Gesellschaft, in der man seine Meinung nicht mehr äußern könne, ohne gleich als »Rassist« tituiert zu werden – auch er. Deshalb enthalte sein neues Buch

einen Forderungskatalog von 50 Seiten, um hier etwas zu bewegen. Seine Aufgabe als Schriftsteller sei es, hier zu provozieren und zu irritieren, um einen Sichtwechsel zu erreichen. Gelingende Integration, davon könne man in Deutschland gewiss nicht sprechen. Das sei gescheitert, im Allgemeinen. Der erste Fehler sei schon bei den »Gastarbeitern« gemacht worden, indem sie gettoisiert

wurden. Der Kulturschock der »Gäste« habe mit dem Nachzug der Familien begonnen. Jungs bildeten Banden, die Skinhead-Bewegung entstand als Antwort auf eine gefühlte Bedrohung, die unter »Überfremdung« zusammengefasst worden sei. In den 1980er Jahren wurde die »Rückkehrprämie« erfunden, was als Erniedrigung empfunden worden sei. Die Rechtsradikalen hätten die selbe Politikverachtung wie die Islamisten, befindet er. »Wir sind die Mitte der Gesellschaft und wir müssen handeln«, ist die Antwort, die er von den Anwesenden fordert. Migranten hätten natürlich eine Bringschuld, sagte er auf eine der vielen Fragen in der Diskussion. Aber auf der anderen Seite müsste der Staat natürlich gestalten. Die Zivilgesellschaft müsse sich aufrütteln um etwas zu verändern. Deutschland müsse auch seine Säkularisierung weiterführen, war eine Antwort auf die Frage, ob nicht Imane zum Beispiel auf Deutsch predigen sollten. Das habe man hier bisher verpasst.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Singen

Brand im Holzerbau

Aus noch unklarer Ursache ist am Montagabend, gegen 20 Uhr, im vierten Obergeschoss des bis auf eine Spielothek leer stehenden, und zum Abriss bestimmten Gebäudes in der August-Ruf-Straße 2, im offenen Hausflur abgelagerter Müll in Brand geraten. Da Zeugen auch explosionsartige Knallgeräusche mitteilten, rückte ein Großaufgebot der Feuerwehr, des Rettungsdienstes und der Polizei an.

Die Spielothek, in der sich rund zehn Personen befanden, wurde geräumt. Von der Feuerwehr konnte der Brand anschließend schnell gelöscht und festgestellt werden, dass es sich bei den Knallgeräuschen um durch die Hitzeentwicklung explodierende Spraydosen gehandelt hat. Der entstandene Schaden wird auf mehrere tausend Euro geschätzt.

Aufgrund der Spurenlage kann Brandstiftung nicht ausgeschlossen werden, weshalb die Kriminalpolizei die Ermittlungen übernommen hat. Personen kamen nicht zu Schaden. Die Einsatzmaßnahmen wurden teilweise durch Schaulustige behindert. Ein 16-Jähriger wird angezeigt, da er polizeiliche Weisungen, sich vom Einsatzbereich zu entfernen und sich hinter ein Absperrband zu begeben, mehrfach missachtet hat und sich gegenüber den Einsatzkräften provokant verhielt. Er musste von den Beamten aus dem Einsatzbereich verbracht werden und verließ schließlich nur widerwillig die Örtlichkeit. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei Singen, Tel. 07731/888-0, zu melden.

Singen

Der 35. Jugendflohmarkt

Am Samstag, 5. Mai, findet zum 35. Mal der Jugendkulturtag und Jugendflohmarkt in der Singener Innenstadt (August-Ruf-Straße) statt. Veranstalter ist wie jedes Jahr der Stadtjugendring Singen e. V. An diesem Tag werden wieder Tausende von Jugendlichen teilnehmen. Es haben Jugendverbände und Jugendgruppen sowie Schulklassen die Möglichkeit, sich mit einem Stand an dem Flohmarkt zu beteiligen. Informationen können beim Stadtjugendring Singen, Freiheitstr. 2, 78224 Singen angefordert werden oder unter der (Telefon- und Faxnummer) 07731/61614 sowie unter E-Mail: info@sjr-singen.de. Anmeldeschluss für Gruppen ist der 17. April. Kinder und Jugendliche haben an diesem Tag die Möglichkeit, auf dem Flohmarkt ihr Verkaufstalent unter Beweis zu stellen. Eine Anmeldung für einzelne Kinder und Jugendliche ist nicht erforderlich. Alle wichtigen Infos gibt es auch unter www.sjr-singen.de.